



Jahresbericht 2022

Wir starteten Anfang 2022 motiviert in unser drittes Vereinsjahr und hofften, dass es ein ganz normales Jahr werden wird. In unserem im November, Dezember 2021 gestalteten Programm legten wir grossen Wert darauf, dass möglichst viele unterschiedliche Aktivitäten angeboten werden. Es sollte möglichst jede Frau etwas in unserem Programm finden. Die Rückmeldungen im Laufe des Jahres zeigten, dass uns dies gelungen ist.

An der HV am 9. März konnten wir 124 Frauen begrüßen. Die HV konnte speditiv durchgeführt werden und die anwesenden Frauen bestätigten die Aufnahme von Monika Eder in den Vorstand. Dies war notwendig, da Marlies Gemperle aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand austrat. Unter Anregungen wurde gewünscht, dass im 23 nochmals ein Besuch im Bundeshaus angeboten wird, eine Warteliste bei den Anmeldungen eingerichtet wird und die Bildergalerie mit dem jüngsten Anlass beginnt. Wir haben alle Anregungen aufgenommen und auch umgesetzt. An der HV 22 beschäftigte uns auch der Ukrainekrieg und wir haben uns deshalb spontan entschlossen, eine Kasse für Spenden aufzustellen. Erfreulicherweise konnten wir 800 Franken an das Pestalozzidorf überweisen.

Im Laufe des Jahres sind 30 Frauen neu eingetreten und 16 haben den Austritt gegeben. Der Verein zählte Ende Jahr 327 Frauen.

Unter dem Jahr wurde uns auch mitgeteilt, dass es störend sei, wenn google bei einem Namensaufruf alle Aktivitäten findet. Dies konnten wir unterdessen auch korrigieren. Ihr seht, wir sind bemüht, dass wir Probleme angehen und lösen. Wichtig, sie müssen direkt zu uns kommen!

In unserem Jahresprogramm waren die Besichtigungen und die Wanderungen die Renner. Hier hätten sich häufig noch mehr Frauen angemeldet. Wir wiederholen solche Anlässe im nächsten Jahr oder organisieren eine parallele Führung, falls dies möglich ist. Bei den Wanderungen ist es der Wunsch der organisierenden Frauen, dass die Zahl nicht grösser wird. Das respektieren wir voll.

Wir wollen aber nicht nur Renneraktivitäten anbieten, sondern auch solche, die nur wenige Frauen interessieren, ganz nach unserem Motto «Jede Frau findet etwas!»

Wir haben etwa 160 Anlässe organisiert, etwa 1850 Frauen haben insgesamt teilgenommen. Das heisst im Schnitt etwa 12 Frauen pro Anlass, bei Besichtigungen waren es im Schnitt 27 Frauen.

Regelmässig fanden das Walking, Petanquespiel, Jassen, Werken, Wandern, der Höck, die Gesellschaftsspiele, E-Biketouren, Bowling, Kegeln und das Minigolf statt.

Wir besuchten die Nagli Winterthur, das Bundeshaus Bern, das Glocken- und Hebammenmuseum Libingen, das Saurermuseum, die Stadt Arbon mit den Zitfrauen, die Bischofszeller Rosenwoche, ein Weingut, Schreinerei Kloster Fischingen, das Raupenhotel Quinten, das Spielzeugmuseum und die Altstadt Basel, die



Stadt St.Gallen mit Blick auf Frauen, die Stadt Zürich, das Kunsthaus Zürich mit Nikki de Saint Phalle, die EMPA in St.Gallen, die Weissküferei in Ennetbühl, den Christkindlmarkt in Willisau und den Stiftsbezirk St. Gallen.

Es wurden Pilzkurse, Kräuterkurse, ein Jodelkurs und eine Farbberatung angeboten.

An all diesen Anlässen lernte man immer wieder neue Gesichter kennen und hatte spannende und lustige gemeinsame Zeit miteinander. Ich möchte dies nicht missen.

Ich bedanke mich herzlichst bei allen Frauen, die den einen oder anderen Anlass organisiert haben. Im letzten Jahr habe ich geschrieben: «Es wäre schön, wenn sich weitere Frauen melden würden, welche auch einen Anlass organisieren würden. Herzlichen Dank schon im Voraus!» Erfreulicherweise haben sich darauf einige Frauen gemeldet. Karin Leutenegger organisierte spontan eine Biketour in die Tüfels Chilene. Herzlichen Dank! Der Aufruf gilt auch für dieses Jahr!

Zum Schluss meines Jahresberichts möchte ich allen Frauen danken, welche an unserem Programm teilgenommen haben, welche uns mit konstruktiver Kritik weitergebracht haben und uns positives Feedback gegeben haben.

Speziell bedanke ich mich bei Ursi Debrunner und Felicitas Egli für die organisierten Wanderungen, Janine Näf und Ruth Wismer fürs sorgfältige Prüfen unserer Buchhaltung und Vorstandsgeschäfte.

Last but not least, möchte ich mich bei den Vorstandsfrauen Mia Keller van Dijck, Ursula Gähwiler, Vreni Metzger, Susy Düring, Judith Ahorn, Monika Eder und Manuela Curatolo bedanken. Wir hatten auch dieses Jahr intensive Sitzungen, waren nicht immer gleicher Meinung und konnten uns aber immer zu einer Meinung zusammenfinden – und ich finde, dass wir gemeinsam sehr gute Arbeit leisten.

Ich persönlich freue mich auf das neue Vereinsjahr und die neuen und alten Begegnungen.

Kirchberg, 14.01.2023

Trudi Schönenberger-Hofmann